

wie es wohl sonst möge hier ausgesehen haben; wir fragen einen hier bekannten Freund, ob nicht mehrere solche Ueberbleibsel aus der alten Zeit vorhanden waren. Er führt uns zu einer Reihe steinerner Männer . . ., zeigt uns Trümmer von Leichensteinen, Ueberbleibsel eines alten Klosters, führt uns in die Kirche, sagt uns von einem uralten Begräbniß fürstlicher Personen, in welches man durch eine kleine Oeffnung steigen könne. Die Neugier erwacht. Wo ist das Begräbniß, fragen alle begierig, zeigen Sie es uns! . . . Wir steigen hinab und finden da einige Rippen und andere Knochen, offene Gräber, — sehen einander bedenklich an, sind ganz in der alten Zeit. Es geschehen an mich hunderterlei Fragen, von wem die Knochen wären, wer das Kloster erbaut hat, wen dieser, wen jener steinerne Mann vorstellen soll. Ich kam darauf immer nichts weiter antworten, als: Ich weiß es nicht. Darüber werden dann meine Zöglinge unwillig. Ich frage meinen Freund, ob er mir denn kein Buch empfehlen könnte, wo man von allen diesen Sachen Nachrichten fände. . . . Ich mußte mich sehr irren, wenn meine Zöglinge mich nicht inständig bäten, den Galeti (das Buch) zu kaufen. Ich tue es, nachdem ich mich genug darum habe bitten lassen. Wir lesen ihn begierig und sammeln alles, was er uns von Reinhardtsbrunn sagt. So bereiten wir uns zur Erlernung der Geschichte, bekommen Begriffe von Jahrhunderten, Altertum, Dokumenten u. dgl., und nun erst ist es Zeit, auch Geschichte anderer Länder sich bekannt zu machen\*).

Sind das nicht goldene Worte? Wahrlich, ein Meister, der weit voraussieht, spricht zu uns. Erst in der neueren Zeit finden seine Bestrebungen mehr Boden. Ich war überrascht, als ich, viel zu spät, die zitierten Stellen las. Ja, der Mann war groß, er ahnt auch schon, wie alles ineinander greifen müsse, und empfiehlt darum seinen Zöglingen Tagebücher. Sind unsere Aufgabhefte, worein wir Beobachtungen u. dgl. schreiben lassen, etwas anderes?

\*) Von mir gesperrt. Zitiert nach Ed. Adermann in Friedrich Manns „Bibliothek pädagogischer Klassiker“, Langensalza.